

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Freitag, den 6. November.

1840

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betr.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle, in hiesigen Landen militairpflichtigen,

im Jahre 1820

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns, als Stadtobrigkeit, anzumelden haben, so wie die unter Jurisdiction des Königlichen Kreisamts allhier wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Freitags den 6. November 1840

sich vor unserm Deputirten auf dem Rathhause allhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach §. 64. u. fg. des angeführten Gesetzes, wovon ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafem übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1819

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Montags den 9. November d. J.

wie vorgebracht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 24. October 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Bilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin November jehigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen, auch wie bisher in Sächsischen Münzsorten nach dem 20 Guldenfuße abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 30. October 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Das bevorstehende Schillerfest.

So eben erhalten wir das vollständige Programm zum ersten Schillerfeste in unserm Leipzig. Den Lesern d. Bl. ist bereits die Festordnung aus den erschienenen Anzeigen bekannt geworden; dessenungeachtet säumen wir nicht, auf die nahen Festtage, die unsere Stadt ehren werden, nochmals aufmerksam zu machen, und daran zu erinnern, wie sich wackere Männer unserer Stadt, deren einer die trefflichen Worte zur Einleitung des Festes schrieb als Leiter des Festes, und literarische und künstlerische Kräfte Leipzigs zur Verherrlichung des großen Dichters der deutschen Nation einten. Aber keineswegs hat dieser ehrenwerthe Verein die Regungen, welche die Begeisterung für den unsterblichen Mann entflammen und in das Wort übergehen lassen durfte, von der Festfeier ausgeschlossen wissen wollen. Jeder, der sich berufen fühlt, daß, was sein Inneres bewegt, auf die Lippe

zu tragen, kann es und soll es. Daß dabei, um Störungen des Ganzen zu vermeiden, eine gewisse Ordnung nöthig ist, versteht sich wohl von selbst. Ueber diese äußere Ordnung wiederholen wir nochmals die Bemerkungen, welche der Festcomité öffentlich kund gemacht hat. Er bestimmt Folgendes:

1) Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind zur Theilnahme an dem bevorstehenden Feste eingeladen. 2) Wer zur Verherrlichung desselben irgend etwas beizutragen geneigt ist, wird uns sehr willkommen sein. Besonders fordern wir Dichter zur Einsendung von Liedern nach bekannten Melodien auf, die während der Tafel vorgetragen werden können. Ebenso werden Anmeldungen zu geeigneten Vorträgen bei dem musikalisch-declamatorischen Theile der Feier vom Comité, das sich, wie bei den Liedern, die Auswahl vorbehält, mit Vergnügen entgegen genommen. Diese Einsendungen sind ohne Namensunterschrift, jedoch mit beigefügten Mottos zu machen. 3) Für die Einsendungen

ist der Termin bis zum Donnerstag den 5. Nov. Abends festgestellt, später kann, der nöthigen Vorbereitungen wegen, keine Berücksichtigung mehr stattfinden. Die Abgabe ist an den Ober-Post-Inspector Götz zu machen*). 4) Um die mannigfachen Ausgaben zu decken, ist der Preis des Couverts auf 1 Thlr. festgesetzt worden; dagegen werden auf jedes Couvert 2 Billets zur Festfeier gratis gegeben. 5) Die

*) Wir müssen freilich hierbei bemerken, daß wir erst am 5. Nov. früh das vollständige Programm mit den obigen Bestimmungen zur nochmaligen Erwähnung in d. Bl. mitgetheilt erhielten. Die Verlängerung des Termins bis zum heutigen Abend dürfte indess in nöthigenfalls wohl keine Schwierigkeiten haben.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 6. November zum ersten Male: Königin für einen Tag, komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. des Scribe und St. Georges, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Adam.

Sonnabend den 7. November: (Abonnement suspendu.) Große Vorstellung der hier eingetroffenen Gesellschaft Araber aus der Wüste Sahara unter Direction des Herr Desorme, Unternehmer des französischen Theaters in Algier.

Erstes Schillerfest in Leipzig.

Die Billets zu der bevorstehenden Feier sind bis Freitags den 6. Nov. Abends 6 Uhr zu haben bei Robert Frieße, Neumarkt, Hirschfelds Haus parterre, und Carl Löwe, Naschmarkt unterm Rathhause. Das Couvert kostet 1 Thlr. — Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden gebeten, ihre Couverts zusammen bestellen zu wollen. Leipzig, den 3. November 1840.

Der Fest-Comité.

Bei Julius Wunder in Leipzig ist erschienen:

Karl Wilhelm Eb's englische Grammatik.

Vollständiges Lehrgebäude der englischen Sprache für Deutsche. Mit Hinweisung auf die Regeln der Muttersprache und das Verwandte anderer Sprachen, für den Selbstunterricht und die Lehrstunde, nach wissenschaftlichen Grundsätzen und auf eigene Erfahrung gegründet. Mit einer Vorrede von **K. U. Zoller**, Rector am Katharinenslist und Lehrer der engl. Sprache am Gymnas. zu Stuttgart. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Schillers Portrait

in trefflich ausgeführtem Kupferstich von Schwerdgeburth zum Subscriptionspreise von 1 Thlr. ist vorrätzig in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.**

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben, Copialien, französische, lateinische und deutsche, werden gefertigt Burgstraße Nr. 5, im Hofe quervor 3. Treppen.

Wohnungsveränderung und Unterrichtsanzeige.

Seit Michaeli wohne ich in meinem neugebauten Hause, Blumengasse Nr. 7. Jedoch habe ich von meiner bisherigen Wohnung, Neumarkt Nr. 13/21, einen Theil als Unterrichtslocal beibehalten. An beiden Orten ertheile ich fortwährend gründlichen Unterricht in der französischen Sprache, und werde in meinem Hause Vormittags, in meinem Lehrzimmer in der Stadt hingegen Nachmittags anzutreffen sein. — In beiden Localen erbitte ich mir Anmeldungen zu den angegebenen Zeiten.

M. Ferdinand Fließbach.

Tischordnung richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb gebeten, ihre Couverts zusammen zu bestellen. 6) Die bei der Tafel beabsichtigten Toaste müssen der Ordnung wegen, dem vorsitzenden Comité-Mitgliede an der betreffenden Tafel vorher angezeigt werden. 7) Die Billets werden ausgegeben bei Robert Frieße, Neumarkt, Hirschfelds Haus, parterre, und bei Carl Löwe, Naschmarkt, unterm Rathhause, von Mittwoch den 4. bis Freitag den 6. November Abends 6 Uhr; am Freitag Abend werden die Listen geschlossen.

* Von heute an wohne ich Neukirchhof Nr. 35, in Herrn Dehlers Hause, erste Etage.

Leipzig, den 4. November 1840.

C. Z. Bader, verpflichteter Wechselsensal.

* An dem am 2. Nov. begonnenen Tanzkursus können noch einige Damen unter vortheilhaften Bedingungen Antheil nehmen.

Ph. G. Frach,

Brühl im Heilbrunnen, 1 Treppe.

Empfehlung. Mäntelstoffe, gemusterte und bedruckte Thibets in neuesten Dessins, desgl. glatte Thibets empfiehlt in sehr bedeutender Auswahl **Wilhelm Franko**, Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Empfehlung.

Alle Sorten Meubles werden gut ausgebeffert, polirt und lackirt, sowie Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, auch alte und neue Stühle mit Rohr bezogen von

Carl Weimar genannt **Bertholdt**, Ritterstraße Nr. 21.

* Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, Stühle, alte und neue, mit Rohr bezogen bei

A. Bertholdt, große Fleischergasse Nr. 2.

Parquetboden und Meubles

werden gebohrt, polirt und reparirt von

J. C. Müller, Meublespolirer, neuer Kirchhof Nr. 16/293.

* Fertige Westen, Palletots, Oberkörbe, Mäntel, Beinkleider, alles sehr fein und modern: **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 26 u. 27. **S. C. Hoyer.**

* Der so beliebte Räucherbalsam ist in bester Qualität wieder zu haben bei **Theodore Buschbeck**, Auerbachs Hof, 4. Bude.

Bekanntmachung.

Ein gutes fettes Schwein steht zum Verkauft in **Bering's Hause** zu **Wolkmarisdorf** auf der **Rabete**. **Gottfr. Köbler.**

Mehlpreise der americanischen Mühle in Gr. Zschocher bei Leipzig:

Weizenmehl Nr. 0. pr. Str. 5 Thlr. — Gr., im Einz. d. Mß. 8 Gr.					
ditto	1.	3.	16.		7.
ditto	2.	2.	18.		5.
Roggenmehl	0.	3.	8.		6.
ditto	1.	2.	8.		4.
ditto	2.	2.	—		3½

Neue Frankfurter Bratwürste

empfiehlt **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 34.

Jahres-Bericht der Gustav-Adolph-Stiftung

den 6. November 1840

erstattet von dem d. J. dirigirenden Hauptvereine zu Dresden.

Was wir hofften, ist geschehen: Gottes Gnade ist fort und fort mit unserm Unternehmen gewesen! Man überzeugt sich immer allgemeiner, daß es bei demselben nicht gilt, selbsterwählte Partei-Interessen zu vertreten, sondern entweder den in Noth befindlichen Glaubensgenossen nach Kräften eine durch drückenden Mangel herbeigeführte, drohende Auflösung ihres kirchlichen Verbandes zu verhüten, oder ihnen doch zur Stärkung in der Treue, mit welcher sie an ihrem Glauben, ihres Herzens heiligstem Kleinode, hängen, eine ihre Noth lindernde Gabe der Liebe zu geben. Das ist sicher recht vor Gott, darin gedenken wir mit der Hilfe Gottes fortzufahren; darin werden wir uns auch nicht irre machen lassen, weder durch die Schwäche unserer Kraft bei der Größe der Bedürfnisse, welchen wir abhelfen wollen, noch durch ungünstige Erscheinungen der Zeit. Ist das Werk in Gott gethan, so wird es in der Hilfe Gottes fortgehn, so lange er will; wie es doch schon in diesen wenigen Jahren aus Sechsern bis zu einer Summe von 11,000 Thalern Capital herangewachsen ist. Auch wird jeder Unbefangene, welches Glaubens er ist, das Unternehmen billigen, immer bleiben wir auch mit Freuden eingedenk, daß bei der Gründung und beim Fortgange unserer Stiftung auch mancher edle Katholik uns eine Beisteuer gegeben hat, den Held gewiß auf die würdigste Weise zu ehren, welcher das Kleinod der Glaubens- und Gewissensfreiheit hat sichern helfen, durch welches wir Evangelische, wir Deutschen alle, reiche Segnungen empfangen und noch in alle Zukunft hin empfangen werden. Zwar sind die vielen Ansprüche, welche neuerdings an das Vermögen der Begüterten, durch viele Aufforderungen zu neuen Stiftungen, zu Denkmälern und Vereinen aller Art, welche fast ein bedeutsames Zeichen der Zeit von tief liegenden, wichtigen Gründen geworden sind, unsrer Sammlung nicht günstig gewesen; dennoch hat Gott auch heuer viele edle Menschen, nah und fern, sich unsrer Stiftung mit thätiger Beihilfe erinnern lassen. Vor Allem hat uns in diesem Jahre das hochherzige, biedre, glaubensstrenue Volk der Schweden, welches schon durch seine frühern Gaben einen besondern Zweigverein an unsrer Stiftung gebildet hat, wieder eine reiche Gabe gespendet, nämlich 1742 Thlr. 9 Sgr. als Restertrag der 1., von Sr. Majestät dem Könige von Schweden zum Besten unsrer Stiftung allergnädigst bewilligten Kirchen- und Hauscollekte.

In liebevoller Gesinnung hat ferner der hochverehrte Herr Bischof Dr. Dräseke in Magdeburg unsrer Casse den im kommenden Jahre aufzuführenden Ertrag von 3 seiner Festpredigten überlassen, so wie der Secretair des Leipziger Hauptvereins Herr Pastor Dr. Bauer ebenfalls den Erlös einer von ihm zu Pfingsten a. praet. gehaltenen und in Druck gegebenen Predigt, zur Erquickung eines Noth leidenden evangelischen Predigers in katholischen Landen, bestimmt hat. Einige Freunde der Stiftung haben auch heuer reichliche Spenden gegeben, andere sich der Mühe unterzogen, in ihren Gemeinden öffentlich oder in Familienkreisen, bei Festlichkeiten u. dergl. kleine Sammlungen zu veranstalten; so wie auch dankbar zu erwähnen sind, die uns gewährten Reductionen für Inserate in die Leipziger Zeitung und in andre Blätter.

Erhebend ist uns gewesen, dieß Mal schon einige größere Gaben vertheilen zu können, als wir früherhin zu geben vermochten, und besonders erhebend, der Gemeinde zu Fleißen bei Franzensbad in Böhmen, welche noch i. J. 1830 das Jubelfest der Uebergabe der Augsburgerischen Confession mit uns in Sachsen feierlich beging und bis zum Jahre 1834 in kirchlichem Verbande mit Sachsen stand, aber in tiefe Schulden gekommen ist, um ihren Gottesdienst und ihre Schule zu erhalten, eine Gabe treuer Liebe und inniger Theilnehmung senden zu können.

Lasset uns, auch wenn die Zeiten schwerer werden sollten, nicht müde werden an dem Werke, zu welchem uns Gott berufen hat! Jede Gabe christlicher Liebe werden insbesondere unsere Cassirer G. Schulte in Dresden und C. Lampe in Leipzig, mit dem herzlichsten Danke annehmen und zur Stiftung geben. Als wir denn nun Zeit haben, sagt der Apostel Gal. 6, 10., so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!

Abrechnung.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Saldo vom vorigen Jahre, theils in Staatspapieren beim Magistrat zu Leipzig deponirt, theils baar	9187	41	10	Transport	9210	8	10
Im Laufe des Jahres gesammelt:				Bon Anna	—	8	—
A. In Dresden.				: Herrn Stadtrath Schüller jun. pr. 1840	1	8	—
Von Frau Witwe St...r	—	8	—	: : Pastor Girardet	1	—	—
: Herrn Hofjuwel. W. Zeiß pr. 1839	1	—	—	: : Hofjuw. Zeiß	1	—	—
: : Dr. Sartorius pr. 1839	3	—	—	: : Geh. Rr.-Rth. von Br...	3	—	—
: : Stadtrath Schüller jun. pr. 1839	1	8	—	: : G. Sch...tze	10	—	—
: Emma S.	5	—	—	: D. K. eingereicht	95	20	—
: Herrn Wilhelm sen.	3	—	—	: Herrn Consist.-Rth. Hofpred. Dr. Käuffer	2	—	—
: : Pastor Weicker in Dypach am Reformationsteste 1839 veranstaltete Collecte	2	—	—	B. In Leipzig.			
: Th. verw. B.	1	—	—	Aus der reformirten Kirche nach einer Predigt des Herrn Pastor Hirzel	2	10	—
: Herrn Finz.-Central-Cass.-Contr. Böhme	1	—	—	Bon Mad. F.	—	12	—
: 1 Exemplar Statuten	—	2	—	: Dr. R. S.	1	—	—
: A. L. aus L. am Abschieds-Abend	—	3	—	: Herrn Melcke in Nr. 569	1	—	—
: Sr. Magnificenz Herrn Vice-Consistorial-Präsident Oberhofprediger Doct. von Ammon	5	—	—	: Dem. Chr. E...j	—	4	—
	9210	8	10	: Herrn Ernst	—	12	—
				: : N. N.	—	1	—
				: : Ferd. Gruner-Blümner 2 Louisd'or	10	20	—
				: : Dr. Grofsmann	2	—	—
				: : Pastor Hirzel	2	—	—
					9345	7	10

	Zhlr.	Gr.	Pf.
Transport	9345	7	10
Von Herrn C. Lampe	5	—	—
Aus Nr. 757 von der Montagsgesellschaft	1	4	—
C. Aus Schweden.			
Vom Königl. Schwedischen Hofconsistorium in Stockholm als Rest der allgemeinen Kirchen- und Hauscollekte in Schweden für das Jahr 1838 in einem Wechsel auf Berlin de Rthlr. 1743 9 Sgr. eingesandt	1742	7	3
D. Von Auswärtigen.			
Aus Kaufungen, durch Herrn Pastor F. A. Pötschke gesammelt	1	2	—
• Mühlau, durch Herrn Kirchenrath Dr. Weisner übergeben	3	—	—
• Köpffeiffersdorf, desgl.	—	11	4
• Niederfroh, durch Herrn Pastor Zeis gesammelt	—	8	—
• Penig, von Herrn Superint. Siebenhaar	—	16	—
• Hof, von Madame Brandstetter	1	—	—
• derselben	1	—	—
• Berlin von Herrn Kauffmann	1	—	—
• Golditz durch Hrn. Fact. Uhlig gesammelt: von Herrn Kamsthal in Golditz	1	—	—
• Herrn Steuer-Einnehmer Reinhardt in do.	—	4	—
• Hrn. Postamentier Weigand in do.	—	4	—
• A. H. U. in do.	—	8	—
• Grimma, freiwillige Sammlung der Zöglinge im Schullehrerseminar	1	1	10
• Zittau, von E. durch Herrn Brandstetter	2	—	—
• Langenseuba und Oberhain, durch Herrn Superint. F. D. Siebenhaar in Penig	1	—	—
• Bschortau, Jahresgeschenk von Herrn Pastor Caspari	1	—	—
E. Zinsen = Dividende und Agio.			
1jährige Zinsen von 1000 Thlr. in L. sächs. St.-Sch. à 3 ½ von Michaeli 1839 bis dahin 1840 Conv.-Münze	30	—	—
1jährige Zinsen von 500 Thlr. in Leipziger Bank-Actien à 3 ½ Pr. Cour.	15	—	—
Dividende von denselben	2	—	—
1jährige Zinsen von 7525 in preuß. St.-Sch.-Scheinen Juli 1839 bis dahin 1840 à 4 ½	301	—	—
Zinsen von 1700 Thlr. preuß. St.-Sch.-Scheine vom 22. Juni bis 1. Juli 1840 à 4 ½	1	12	3
	11458	14	6

	Zhlr.	Gr.	Pf.
Transport	11458	14	6
Zinsen auf angelegte Zinsen	5	10	—
Agio auf 31 in Conv.-Geld	—	15	—
Gewinn auf früher erkaufte und später wieder verkaufte Staatspapiere	1	9	6
	11466	1	—

Ausgaben

laut Belegen, welche alljährlich dem hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zur Justification vorgelegt werden.

	Zhlr.	Gr.	Pf.
Insertion des Berichtes vom 6. November 1839 in das Leipziger Tageblatt als Extra-Beilage	7	12	—
Insertion desselben in die Leipziger Zeitung, 10 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. moderirt auf	7	3	9
Insertion in den Dresdner Anzeiger	1	9	—
Senfarie und Stempel bei dem schwedischen Wechsel und Einkauf von Staats-Schuld-Scheinen in Berlin für dessen Betrag	2	12	9
Copialien, Herumträger und Briefporti in Dresden	2	18	—
Briefporti in Leipzig 2 Thlr. 7 Gr. 3 Pf. C. = M. Ein Hauptbuch	2	8	3
An die hilfsbedürftige evangelische Gemeinde zu Kreuzberg in Böhmen	100	—	—
Desgl. desgl. zu Fleißen in Böhmen	100	—	—
Desgl. desgl. zu Gosau im Salzkammergute	80	—	—
Desgl. desgl. zu Hallstadt und Obertraun im Salzkammergute	50	—	—
An den Pastor Joh. Koschuth zu Kracowan in Böhmen	20	—	—
	374	23	9
Einnahme bis zum 6. Nov. 1840	11466	1	—
Ausgaben im letzten Rechnungsjahre	374	23	9
bleiben als Fonds der G. = A. = Stiftung	11091	1	3

Specification.

	Zhlr.	Gr.	Pf.
Bestand in Staatspapieren und Leipziger Bankactien, eingekauft für	10920	21	9
Cassenbestand, welcher den Statuten gemäß angelegt wird	170	3	6
	11091	1	3

Die Direction geht für das nächste Verwaltungsjahr an den Leipziger Hauptverein über. Dresden und Leipzig.

Die Gustav-Adolph-Stiftung.

Hasenfelle

werden fortwährend zu den höchsten Preise gekauft in Köberling's Hutfabrik unter den Bühnen.

Große ital. Maronen

sind pr. Fuhre eingetroffen bei Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Frankfurter Bratwürste,

ital. Maronen, frische Trüffel, frische Schaal-Kustern, Speckpöcklinge, Kieler Sprotten, neuen Astrachan. und Hamburger Caviar, neue Lüneburger und pommersche Neunaugen, mar. Aal, Brabanter und Genueser Sardellen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen J. A. Nürnberg am Markt Nr. 2/386.

* Frankfurter Würstchen, ital. Maronen, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, so wie große, echte Lüneburger Bricken bei Fr. Schwennicke.

Süßen Weinmost

Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

empfehl
* Hamburger Rindfleisch, ungarische Zungen, westphälische Schinken, Braunschweiger, Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst, böhmische Fasane und Schnepfen, frischer und geräucherter Lachs, Sander- und Speckpöcklinge, trockene Trüffeln, marinirter Lachs und Aal, Brücken, Zeltower Rübchen sind zu haben bei J. C. Postel,

Halle'sche Straßen-Ecke Nr. 68.

* Echt böhmische Fasane, Rebhühner und Haasen ohne Balg sind fortwährend billig zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

* Neue Gothaer, Cervelat-, Leber-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sülzwurst und schöne Schinken erhielt heute C. F. Kunze.

* Landwein, roth und weiß, à Bout. 4 Gr., verkauft F. W. Schulze, 3 Rosen.

• • Von den so schnell verkauften echten gebirgschen Perchenkartoffeln, à Scheffel 1 Thlr. 4 Gr., à Viertel 8 Gr., kam heute eine frische Fuhre an: große Fleischergasse Nr. 27/290, dem Anker gegenüber.

• Zweite Sendung echter gebirgscher Perchen-Kartoffeln à Scheffel 1 Thlr. 4 Gr., à Viertel 8 Gr.: Schützenstraße Nr. 22/1229.

Verkauf. Der Rest meiner holländischen und Berliner **Blumenzwiebeln und Pöonienknollen**, als: Hyacinthen, sortirt alle Farben in Kummel die 100 Stück für 4 Thlr., desgl. bessere 12 Stück in 12 Sorten für 1, 1 und 1½ Thlr. (incl. alle Sorten in Töpfen u. s. w., schöne frühblühende Arten Blumensameren, die zur Herbstausfaat zu empfehlen sind, besonders echter gefüllter ital. Zwerg-Rittersporn, in 12 Farben melirt, à Topf 4 Gr., ordinaire gefüllter à 2 Gr.), gefüllte und einfache Tulipanen in vorzügl. Kummel, Ranunkeln, Narcissen, Tacetten à 1—3 Thlr., Duc v. Toll, schottische Crocus, Iris gladiolus, gefüllte Schneeglöckchen, kleine Trauben-Hyacinthen, Amaryllis, Ferrarien, Tuberosen u. werden in ganz zuverlässiger Waare, um gern damit zu räumen, um 16% billiger verkauft bei
Carl Friedr. Riehschel, Querstraße Nr. 13.
bloß noch einige Markttage in Hohmanns Hofe, Petersstr. Nr. 41.

Billiger Verkauf

½ breite quarrirte Merinos zu 4 Gr.
¾ breite Gingham zu 1 Gr.
echtfarbige Kattune zu 2 Gr., 2½ Gr. und 3 Gr. die Elle,
Gingham-Schürzen zu 4 Gr. 6 Pf. das Stück
empfehl
Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Verkauf. Das erste dießjährige Pöalzer Cigarrendeckblatt ist in schönster Waare angekommen und verkauft billig
Moriz Krehschmar.

Verkauf. Leichten **Portorico-Tabak** in Rollen à Pfd. 8 Gr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Berliner Hyacinthen-Zwiebeln sind noch zu haben in Gelbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Verkauf. Alle Gattungen vorzüglich schöner und schon tragbarer Obstbäume, Weinstöcker, Stachel-, Johannisbeer- und große philische Himbeersträucher, perennirende Staudengewächse u. wovon sich ein Sortiment in 30 verschiedenen Fa b'n extragefüllte Malven auszeichnet, in einzeln à Stück 2 Gr., das Ganze für 1½ Thlr. in Kummel, 12 Stück für 12 Gr., empfiehlt unter realer Bedienung
Carl Friedr. Riehschel, Querstraße Nr. 13.

Verkauf. Ein starker schmiedeeiserner Ambos ist billig zu verkaufen: Grimma'scher Steinweg Nr. 62/1177, beim Schenkswirth Dittrich.

Verkauf. Eine melkende Ziege, im dritten Jahre, steht zum Verkauf auf der Ulrichsgasse Nr. 40.

• Zu verkaufen sind billig 150 Fuder gute Erde im neuen Anbaue in Reudnitz. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Eschler, in Herrn Faußers Hause in Reudnitz.

Zu verkaufen sind billig mehre Tausend Cigarren: Brühl Nr. 31, dem schwarzen Bocke gegenüber.

Stearin-Kerzen

aus der Fabrik des Herrn
Louis Ploß
verkauft à 11 Gr. pr. Pfdet Henrichel & Pindert

Chas. Macintosh & Comp. in Manchester

finden sich veranlaßt, die Aufmerksamkeit des Publicums in Anspruch zu nehmen, indem sie zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß in letzter Zeit ein Fabrikat, welches nicht aus ihrer Manufactur hervorgegangen ist, unter dem Namen Macintosh-Stoff in Deutschland ausgebaut wird, ein Verfahren, welches darauf berechnet ist, den Ruf ihrer echten Erzeugnisse wesentlich zu beeinträchtigen. Das europäische Publicum hat sich durch mehrjährige Erfahrung davon überzeugt, daß die von C. Macintosh & Comp. gefertigten Gummi-Artikel, welche sämmtlich mit ihren Namen und Stempel versehen sind, wirklich wasserdicht sind. Als solche werden dieselben fortwährend garantirt, während zugleich die Vorsichtsmaßregeln, welche auf ihre sämmtlichen Artikel Anwendung finden, hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht werden. Nur wenn sie zu großer Hitze ausgesetzt oder durchlöchert werden, wenn die Nähte bei fertigen Kleidungsstücken nicht gehörig mit dem eigends dazu bereiteten Band bedeckt, oder die Kleidungsstücke im nassen Zustande nachlässig hingeworfen werden, wodurch eine Gährung des chemischen Präparats entsteht, hören sie auf, sich als wasserdicht zu bewähren. C. M. & Co. warnen ferner das Publicum vor dem schon oft stattgefundenen Irrthume, daß die an der innern Seite der Kleidungsstücke öfters wahrzunehmende Feuchtigkeit durch von außen durchgedrungene Nässe entstanden sein sollte, während dieselbe nur in der durch die Undurchdringlichkeit des Stoffs zurückgehaltene Ausdünstung ihren Ursprung hat. Manchester, den 9. October 1840.



Stearin-Kerzen

der königl. baier. privilegirten Fabrik in
Mögeldorf bei Nürnberg
verkauft à Pfdet 8 Gr.

F. W. Schulze, 3 Rosen.



Boston Spiel-Marken-Kasten

erhielten wir in schönen neuen Sorten und großer Auswahl, nebst allen Arten Boston-Marken, Whist-Marken, Spielkarten-Pressen u. m. dgl., die wir zu billigen Preisen empfehlen.
Gebrüder Tacklenburg,
Markt Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen.

Stearin-Prachtkerzen

besten Qualität, 4, 5, 6, 8 Stück pr. Pfd. à 11 Gr.,
Sternwachs-Kerzen,

4, 5, 6, 8 pr. Pfd à 9 Gr. habe ich wieder erhalten.

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Parfum de Serail.

Eine Räucheressenz von feinsten verschiedenen Oelen und Harzen bereitet, auf den warmen Ofen einige Tropfen gegossen, verbreitet Wohlgeruch und hält stundenlang aus.
à Glas 5 Gr. empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Stearin - Kerzen

à 8 Gr. pr. Packet von 4, 5 und 6 Stück sind wieder angekommen bei **Heinrich Schomburgk.**

Cigarren, 250 Stück für 1 Thlr.,
sind wieder angekommen: **F. W. Schütze, 3 Rosen.**

Etwas Neues.

Seidener Börsen-Canevas,
welcher ganz aussieht wie gehäkelt, empfiehlt
A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

Zu Ballen.

Weisse lange Filet-Handschuhe, sowie
do. do. Glacé do.

empfehlen zu billigen Preisen

A. E. Fuchs, sonst Kürsten.
Herren-Handschuhe in Gelb à 6 und 8 Gr. das Paar.

Gewirkte und gestricke Strumpfwaren,
als: Socken, Strümpfe, Pantalons, Camisoler etc., empfiehlt
in allen Gattungen zu billigen Preisen

A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

Berliner Blumenwiebeln.

Um damit zu räumen, verkaufe ich solche zu dem Einkaufs-
preise und in Kummel à 100 Stück noch billiger.

Gustav Benedix, Klostergasse Nr. 16.

Für Gartenbesitzer.

Delphinium humile, gefüllter Rittersporn, in 10 Farben,
wie er schöner nicht gefunden wird, ist in 1 Loth-Packet-
chen zu 2 Groschen, — sowie **Lupinus mutabilis** und **Lupinus**
Kruckschanski à 1 Gr., — zu erhalten in Commission
bei Herrn Kaufmann **Labe, Serbergasse Nr. 64.**

Heirathsantrag. Eine Frauensperson von auswärt, in
mittlern Jahren, mit bedeutendem Vermögen, sucht in
Leipzig einen Ehegatten, welcher in einem öffentlichen Amte
mit fester Besoldung steht, und Anträge unter Zusicherung
der strengsten Verschwiegenheit übernimmt versiegelt die Expe-
dition d. Bl., mit X. Y. Z. bezeichnet.

* 3000 Thlr. auf erste und alleinige Hypothek auf ein
hiesiges Grundstück werden zu erborgen gesucht durch

Rechts-G. Winkler,
wohnhaft Serbergasse Nr. 1158.

Einkauf. Fortwährend kauft frische Hasenfelle und be-
zahlt dafür die höchsten Preise **E. F. Dreßler, Hutmacher-**
meister in Auerbachs Hofe.

* **FrISCHE Hasenfelle** werden gekauft in der Hut-
tube an der Ecke des Marktes und der Petersstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kanonenofen.
Das Nähere in Kochs Hofe beim Hausmanne.

G e s u c h !

Ein über circa 5000 Thlr. disponirender Kaufmann wünscht
in Colonialwaaren-Geschäft en detail in guter Lage der
Stadt Leipzig entweder ganz neu zu begründen oder ein
schon bestehendes käuflich an sich zu bringen, oder auch in
in solches als Associé sich zu betheiligen.

Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter Chiffre **W. Z.**
poste restante Chemnitz gefälligst franco gelangen zu lassen.

Gesuch. Ein gewandter und gut empfohlener Colpor-
teur, aber nur ein solcher, findet ein vortheilhaftes Engage-
ment. Das Nähere bei **Pönicke & Sohn.**

Gesucht wird ein geübter **Subscribersammler:**
ThomasKirchhof Nr. 4/153, 2 Treppen.

Gesucht werden noch mehre **Bursche,** welche im Colo-
riren geübt sind: **Schrötergäßchen Nr. 5.**

Gesucht wird ein ehrliches **Dienstmädchen,** welches sogleich
anziehen kann: **Ritterstraße Nr. 41/709 parterre.**

Gesucht wird eine gewandte Person als **Aufwärterin;**
und hat sich zu melden **Frankfurter Straße Nr. 1029, zweite**
Etage links.

Gesucht wird aufs Land ein **Kindermädchen,** das sogleich
antreten kann. Zu erfragen auf der **Serbergasse Nr. 8,**
hinten im Hofe.

* Ein **Mädchen** in gelehrt Jahren, das zu kochen versteht,
ehrlieh und reinlich ist, wird zum 1. Decbr. zu miethen ge-
sucht unter den **Bühnen Nr. 30.**

Gesucht wird zum 1. December ein reinliches, ordent-
liches **Dienstmädchen,** das im Kochen erfahren ist: **Edhaus**
am Theaterplage Nr. 7/315, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort zum Antritte ein reinliches ordnungs-
liebendes **Mädchen,** welches zu kochen und mit Kindern gut
umzugehen versteht: **Neumarkt Nr. 10/17, im Hofe 1 Treppe.**

Gesuch. Ein **Knabe, 15 Jahre alt,** von sehr rechtlichen
Kestern, wünscht auf hiesigem Plage in einer Ausschmitt-, Kurz-
oder **Droguerie-Waarenhandlung** als **Lehrling** aufgenommen
zu werden. Derselbe hat ein freundliches Aeußere, schreibt
gut und ist sehr willig.

Herr Georg Illers (in Kochs Hofe) wird die Güte
haben, das Nähere über diesen Knaben mitzutheilen.

Gesuch. Ein **Meusch,** mit den besten Zeugnissen versehen,
sucht eine Stelle als **Kurscher, Hausknecht oder Markthelfer.**
Näheres ertheilt Herr **Thierarzt Böhme** auf dem **Rosplage.**

Gesuch. Ein verabschiedeter **Soldat,** welcher im Rechnen
und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht baldigst ein Unter-
kommen als **Hausmann, Markthelfer, Bedienter** oder **Lauf-**
bursche etc. Die hierauf reflectirenden Herren wollen gefälligst
ihre Adressen unter Chiffre **B. U.** in der Expedition d. Bl.
niederlegen.

Gesuch. Ein lediger Herr sucht eine **Wohnung,** bestehend
aus einem **Zimmer** nebst **Schlafstube.** Man wird gebeten,
die Anmeldungen unter den Buchstaben **L. M.** in der Expe-
dition d. Bl. abzugeben.

* **Gesucht** wird sogleich ein **Logis** mit oder ohne
Meubles in guter Lage, für ein **Modegeschäft** passend.
Adressen mit **Sign. C. H.** übernimmt der **Hausmann** in der
Feuerkugel.

Mieth-Gesuch. Im Preise von **150—200 Thln.**
wird ein **Geschäfts-Local** in einem hellen Hofe des **Neu-**
markts, der Reichs-, Katharinen- oder Grimma'schen Straße etc.
gesucht. Das Nähere bei

Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein **Saal**
oder eine **große Stube** mit **Kam-**
mer, wenn auch nur außer den **Messen.** Adressen bittet man
abzugeben **Petersstr. Nr. 31, 1. Etage, Stadt Wien vis à vis.**

Zu vermieten ist von **Ostern 1841** an die **4. Etage**
im **Hirsch** am **Peterskirchhofe,** bestehend aus **5 Stuben** nebst
übrigem **Zubehör,** durch **Adv. Rud. Rothe.**

Zu vermieten ist ein **Handelkeller** an der **Markt- und**
Salzgäßchen-Ecke und ein **Logis** ebendasselbst **4 Treppen hoch**
durch **Adv. J. Merkel, Salzgäßchen Nr. 8/409.**

Zu vermieten ist eine **Stube** an **2 ledige Herren** oder
an **1 solides Frauenzimmer** in der **Antonstraße Nr. 13.**

In meinen neu erbauten Hause ganz nahe am Schützenhore Nr. 19 sind noch einige Familienlogis zu vermieten, welche zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden können.
 Gehe, Besitzer der Häuser von Nr. 19 und 20.

Zu vermieten sind von Weihnachten an zwei zweite Etagen, jede zu 100 Thlr. Das Nähere Burgstraße Nr. 9/143, 1. Etage.

Zu vermieten ist für Ostern 1841 ein in bester Lage der Stadt gelegenes und in gutem Stande befindliches Familienlogis von 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Durch wen? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Ostern 1841 die zweite Etage eines in der innern Stadt gelegenen Hauses. Nähere Auskunft bei Herrn Labeß auf der Gerbergasse im Palmbaum.

Zu vermieten ist von Ostern 1841 an ein großes Familienlogis in der ersten Etage des am Königsplatz gelegenen Hauses Nr. 19. Wo das Nähere zu erfragen ist, berichtet der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, mehren Kammern nebst allem Zubehör; desgleichen auch ein kleines an eine oder zwei stille Personen, zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere Poststraße Nr. 8, parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in den neuen Häusern bei der Capelle zu Reudnitz, Nr. 43 E.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 7, im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28/168 parterre, eins daselbst im Hofe, Stube und Kammer.

Zu vermieten ist vom 1. December an, an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube, vorn heraus, auf der Nicolaistraße Nr. 35/531, 2 Treppen.

Offen stehen sofort einige Schlafstellen in der Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Knösel.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für solide Mannspersonen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 13, parterre.

Verpachtung. Ein Bachhaus mit Weiß- und Brot-Bäckerei in der Nähe von Leipzig ist von Weihnachten an zu verpachten und das Nähere in den Nachmittagsstunden bei Herrn Kayser, gr. Windmühlengasse Nr. 7/857 zu erfahren.

Declamatorium.

Unterzeichnete werden heute Freitag den 6. Nov. die Ehre haben, eine declamatorische Unterhaltung im Locale des Hrn. Rixing zu geben. Anfang 7 Uhr.
 Friedr. Uble. Carl Eichhoff.

Die Sängerkamilie Rixinger.

Heute Abend in Herrn Burkhardts Tunnel.

Heute erstes Abendvergnügen in Herrn Nieldels Kaffeegarten.
 Moriz Seidel, Tanzlehrer.

Heute Gesellschaftsvergnügen in der grünen Linde.
 A. A. Geißler, Tanzlehrer.

Nicht zu übersehen.

Hiermit lade ich meine werthen Freunde nochmals ganz ergebenst ein, sich morgen Abend als den 7. dieses recht zahlreich einzufinden. Für eine heitere Unterhaltung ist bereits gesorgt; der alte Vogel aus dem neuen Neste ist bestellt, auch ersuche ich meine werthesten Damen, sich mit gutem Schuhwerke zu versehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet gehorsamst
 Leipzig, den 6. November. J. M. Pöhsch.

Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet
 Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein
 verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute Freitag ladet zu Sauerbraten mit Klößen, sowie von nun an wieder jeden Tag zu mehren Sorten Obst- und Kaffeeuchen nebst feinem Lager- und echtem Kirchberger Weißbier seine Gönner und Freunde ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
 der Pächter.

Morgen Abend

ladet seine Freunde und Gönner zu Hasen, Karpfen und Beefsteak nebst einem ff. Löpschen Weinmost ergebenst ein
 F. Rothe am Rosplatz.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet
 J. G. Quasdorf, Ritterstraße Nr. 46/759.

Einladung. Freitag den 6. November Schlachtfest.
 Hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Freitag d. 6. Nov. ladet früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu Wurst, Karpfen und Wellsuppe alle Bekannte und Gönner ergebenst ein
 Butter, Querstr.

Einladung. Heute Freitag den 6. November ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein
 Carl Mehlhorn, neben der neuen Post.

Einladung. Freitag den 6. Nov. zum Schlachtfeste, früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst bei
 J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Heute den 6. Novbr., Abends, ladet zu Klößen und Schweinsknöchelchen ergebenst ein
 J. H. Schwabe, Ritterplatz Nr. 45.

• Heute Speckuchen bei
 J. A. Lange zum wilden Manne.

• Freitag den 6. Schlachtfest, wobei besonders Trüffel- und Cardellenwurst als etwas Feines empfohlen wird. Um gütigen Besuch bittet
 Lindner,
 in der Sosenchenke zu Eutrigsch.

Stötterik.

Heute Freitag zum Schluß der Kirmes, Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons.
 Carl Schulze.

Aufforderung.

Unter den Personen, welche noch Bücher aus der Leipziger Leihbibliothek seit längerer Zeit zurückbehalten haben oder Lesegebühren schulden, befinden sich sehr achtbare Leute, denen eine Prostitution durch öffentliche Aufforderung gewiß sehr unangenehm sein würde, obgleich sie eine solche verdienen.

An diese Personen ergeht daher zum letzten Male die Bitte um schleunigste Erfüllung ihrer Verbindlichkeit, namentlich um Zurückgabe der Bücher; die rückständigen Lesegebühren sollen ganz billig berechnet werden; bei Personen aber, denen auch eine geringe Abgabe schwer fällt, soll eine vollkommene Amnestie eintreten. Nach Verlauf von acht Tagen hört aber alle Nachsicht (auch natürlich die Amnestie) auf.

Manche Leser haben Leipzig verlassen, aber die entlehnten Bücher nicht zurückgegeben; diese Bücher aber sind in Leipzig zurückgeblieben und die gegenwärtigen Inhaber befürchten bei deren Zurückgabe wegen der Lesegebühren in Anspruch genommen zu werden. Allein dieß soll durchaus nicht geschehen! Man gebe nur gefälligst solche Bücher, die meistens in blaues Conceptpapier eingeschlagen sind und weiße Titelblättchen haben, an die unterzeichnete Leihbibliothek zurück und halte sich des besten Dankes versichert.

Die Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2.

* Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Verloren wurde am 4. d. zwischen 5 und 6 Uhr Abends von Lindenau aus bis zum Frankfurter Thore ein schwarz-wollenes mit bunten Blumen gesticktes Kinder-Umschlagetuch. Der Finder wird ersucht, es gegen angemessene Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 28/168, 3 Treppen hoch abzugeben.

Warnung.

Derjenige Herr, welcher von meinem Sohne die Jagd gepachtet hat, möge fernerhin einen andern Zielpunct zur Erlernung seines Schießens, als meine im Felde stehenden Kartoffelsäcke, annehmen, im weitem Falle dieser Herr die zerschossenen Säcke bezahlen muß.

Witwe Köthnig, Rittergutspächterin.

* Herzlichen Dank den Mitgliedern der löbl. Rückmannschen Buchdruckerei, so wie allen Collegen und Freunden des Buchdruckerhilfen F. A. Klinkhardt für die ihm bewiesene Ehre an seinem Begräbnistage. — Es wird stets im Andenken bleiben von den
Hinterlassenen.
Leipzig, den 4. November 1840.

Gestern entriß mir der Tod meinen innigst geliebten guten Vater, Gottf. Grühner, Böttchermeister alhier.

Dieß zur Nachricht allen, die ihn kannten und schätzten.
Leipzig, den 4. November 1840.

Amalie Grühner,

zugleich im Namen meines abwesenden Bruders.

Berichtigung. Im gekr. St. S. 2565 muß es in der Geschäftserkaufsanzeige von G. Stoll heißen: 2000 statt 200 Thlr

Thorzettel vom 5. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sahnthor. (4. Nov. Abends 16 Uhr.) Hr. Banq. Schie, Hr. Mechanikus Lindig, Hr. Uhrm. Schmidt u. Mad. Bonniske, v. Dresden, Hr. Dekonomie-Insp. Reihert, von Großbellhausen, Mad. Marchioni, Gouvernante, v. Monte Lenzone, Hr. Kfm. Winkler, v. Rohlitz, Hr. Oberstleut. v. Huth, v. Schwertig, Hr. Philippus, Geistlicher, von Amsterdam, u. Hr. Partic. v. Klesnowitz, v. Tharientstadt, unbest. Hr. Deforme u. Mad. Curet, v. Alster, im Hotel de Prusse. Hr. Stadtsrath Ulbricht u. Fr. D. Winkler, von hier, von Dresden zurück. Hr. Kammerherr u. Rittergutsbes. Baron v. Kozow, v. Strauch, unbest. Hr. Kfm. Polberg, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Mühlendef. Müller, v. Schmannewitz, bei Stolpe.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Kf. Kf. u. Knapp, v. Berlin und Hül, in St. Rom und unbest. Hr. Kfm. Wagner, v. Düben, im Palmbaume. Hr. Kfm. Gundersheim, v. Frankfurt a. M., unbest. Hr. Kfm. Gerber, von hier, von Berlin zurück. Hr. Fabr. Schmidt, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Schaupf. Reindel, v. Erfurt, im gold. Herz. Dem. Ulrich, v. Jena, unbest. Der Frankfurter Packwagen um 2 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Commis Kachelbecker, v. Greiz, in St. Wien. Hr. Hdlgsreis. Weirther, v. Pforzheim, in St. Hamburg.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Hr. Kf. Kunze, Kunath u. Böhmig, v. Hainichen u. Grimma, unbest. u. in St. Hamburg. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dem. Zieger, v. Frankenberg, bei Richter. Auf der Waldheimer Dilligence: Dem. Franke, v. Mittweida, unbest.

Dresdner Thor. Hr. Gutsbes. Hertwig, v. Reinhardt's, im Hotel de Baviere. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (5. Nov. Vorm. 11 Uhr.) Ihre Durchl. die Fürstin Reuß, v. Thallwitz, im Hotel de Baviere. Hr. Graf von Oberg, von Braunschweig, Hr. Bacc. Schenk u. Mad. Stiffelius, v. Dresden, Hr. D. Schellenberg u. Dem. Fuß, v. Halle, Hr. Reg.-Secr. Brommer, v. Meuselburg, Sr. Erlaucht der Graf Ernst v. Schönburg, v. Glauchau, Dem. Meyer, von Glauchau, Hr. Graf v. Penkel, von Volkstädt, Hr. Oberbürgermeister, v. Carnapp, v. Elberfeld, Hr. Pastor Hellmuth, von Nied.-Seifersdorf, Hr. Bergassistent Hingschel, v. Marienberg, u. Hr. Domainenrath Gfner, v. Delbe, unbest. Hr. Kfm. Löwenfeld, von Breslau, Hr. Commerz.-Rath Diergardt, v. Wierfen, Hr. Zimmermeister.

Gesthorn, v. Salze, u. Hr. Rittergutsbes. v. Seidewitz, v. Braunsdorf, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Hdlsm. Gundermann, v. Greiz, im Boze u. Dem. Marge, v. Merseburg, bei Friederich. Hr. Fabr. Rau, v. Laubegast, unbest.

Zeitzer Thor. Die Coburger Dilligence 10 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Gilpost um 7 Uhr: Hr. Hdlsm. Pöner, Hr. Fabr. Borges u. Mad. Kesser, v. Plauen, und Mad. Wilsing, v. Reichenbach, unbest., Hr. Cand. Adermann u. Hr. D. Flury, von Solothurn, passirt durch und im deutschen Hause, Hr. Hdlsm. Göppel, v. Treuen, pass. durch, Hr. Kfm. Soller, von Basel, in St. Berlin, Hr. putfabr. Haug und Hr. Friseur Pfeifferkorn, von hier, von Chemnitz zurück, Hr. Stud. Meerbach, von Dresden, unbest. Mad. Thalheim, von Lichtenstein, im r. Krebs, Dem. Gahl und Hr. Kfm. Wesenfeld, v. Zwida u. Barmen, pass. durch. Auf der Nürnberger Dilligence 18 Uhr: Hr. Notar Drechsel, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Hr. Kfm. Kluge, von Grünhainichen, pass. durch. Hr. Hdlsm. Studardt u. Lipner, v. Chemnitz, u. Hr. Commis Sachs, von Berlin, v. durch. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Mad. Friedrich, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Tuchm. Arndt, von Düben, im Anker. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Hr. Zimmermeister. Godesroy, von Brest, pass. durch, u. Hr. Kfm. Kohl, v. Bremen unbest.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Hr. Reg.-Rath, Buddeus, v. h., v. Jena zurück, Mad. Apelt, v. Reichenau, unbest., u. Hr. Hdlsm. Gever, v. Mainz, im gold. Hute.

Zeitzer Thor. Hr. Amtshptm. v. Doppel, v. Borna, u. Hr. Lieut. v. Zieger, v. Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr Hr. Commis Maus, v. Frankfurt, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Rittergutsbes. Frenzel, von Cavertitz, pass. durch. Hr. Partic. Wolff, v. hier, von Naumburg zurück. Hr. Hdlsm. Steinhäuser, v. Naumburg, im g. Pahn.

Zeitzer Thor. Hr. Schöber, Schreiber, v. Droyzig, u. Hr. Cand. Dopsordt, v. Kulig, pass. durch. Fr. D. Meyer, v. Braunschweig, in St. Rom. Hr. Gerber Schmidt, v. Eibrukk, im gold. Arme.

Druck und Verlag von G. Holz.